

P. P.

Das bedeutame Jubiläum der Universal-Bibliothek, das im vergangenen Frühjahr weit über Deutschlands Grenzen hinaus von der gesamten Presse und von allen Literaturfreunden gefeiert wurde, hat dem Buchhandel große geschäftliche Erfolge gebracht. Nicht minder günstig wird der am 1. Oktober beginnende

## Jubiläums-Jahrgang der modernen illustrierten Wochenschrift Reclams Univerſum

von Publikum und Presse aufgenommen werden, gilt doch das Univerſum ſeit nunmehr einem Vierteljahrhundert als eines der beliebteſten Familienblätter auf dem deutſchen Zeiſchriftenmarkt. Der Jubiläums-Jahrgang wird in einem neuen, von Adolf Münzers Künſtlerhand geſchaffenen Umſchlag erſcheinen und auch an Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhaltes alles bisher Gebotene übertreffen. „Das Beſte vom Guten, das Neueſte vom Neuen“, lautet der Grundſatz, mit dem das Univerſum ins 25. Jahr ſeines Erſcheinens tritt.

Daß Redaktion und Verlag weder Mühe noch Opfer geſcheut haben, dieſen Wahlſpruch zur Tat werden zu laſſen, beweist ſchon das große, im Frühjahr 1908 erlaſſene Roman-Preisauſchreiben, in dem für den beſten Roman nicht weniger als 30 000 Mark ausgeſetzt wurden, d. i. ein Betrag, wie er gleich hoch bisher niemals in einem Preisauſchreiben geboten iſt. Das Reſultat dieſes Wettbewerbes, auf das man in literariſchen Kreiſen aufs höchſte geſpannt iſt, wird noch vor Ablauf des erſten Quartals im Jubiläums-Jahrgang veröffentlicht werden, worauf dann der ſchon ungeduldig erwartete Abdruck des preisgekrönten Romanes beginnt.

Bis zum Erſcheinen dieſes Preis-Romanes wird ein gleichfalls hochliterariſches und dabei überaus fellelnd geſchriebenes Werk zum Abdruck gelangen, das den Titel führt: „Alpentragödie“, ein Roman aus dem Engadin von Richard Voß. In fortgeſetzt bis zum Schluſſe ſich ſteigernder Spannung ſchildert der rühmlichſt bekannte Dichter darin mit der ganzen Kraft ſeiner glänzenden Darſtellungskunſt die Tragik einer Künſtlerſeele, in Originalität der Erfindung, in der Vollkommenheit der Charakteriſtik und ganz beſonders in der wundervollen, von feiner Poefie umwobenen Pläſtik der Naturſchilderungen ſein Beſtes und Reiſtes bietend.

Außer der „Alpentragödie“ wird jedes Heft des „Univerſum“ die Fortſetzung eines zweiten großen Romanwerkes unter dem Titel „Familie Rizzoni“ von Annie Neumann-Hofer enthalten, ſowie eine oder zwei abgeſchloſſene Erzählungen aus berühmten Federn und mehrere, meiſt illuſtrierte Artikel aus den